





## PREISE UND INDEX

- 5.1 Zürcher Index der Wohnbaukosten | **167**
- 5.2 Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise | **171**
- 5.3 Preise | **180**

## METHODEN

### Zürcher Index der Wohnbaukosten

Der Zürcher Index der Wohnbaukosten wird berechnet als das gewogene Mittel der Preisveränderungen der Kosten (ohne Grundstückspreis), die für den Bau eines im Zeitverlauf gleichbleibenden Bauobjektes, des so genannten Indexhauses, entstehen würden. Die Gewichtung der Kosten bleibt bis zur nächsten Revision unverändert. Die für die Berechnung notwendigen Preisangaben beruhen auf den am 1. April eingereichten 266 Offerten von rund 120 vorwiegend in der Stadt Zürich domizilierten Baufirmen für Bauleistungen am Indexhaus. Seit dem 1. Oktober 1988 dient das Mehrfamilienhaus «Limmatstrasse 184» als Indexhaus (zur Revision siehe «Zürcher Statistischen Nachrichten», Heft 3/1990). Am 1. April 1998 wurde eine «Minirevision» durchgeführt: Die Devis wurden an die heute gültigen Standards des Normpositionen-Katalogs (NPK) angepasst und die Bauweise den neuesten technologischen Anforderungen entsprechend modifiziert. Damit war jedoch die Gewichtung der einzelnen Positionen bzw. Positionen Gruppen nur noch bedingt vergleichbar, und der Index musste auf eine neue Basis gestellt werden.

### Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

Seit Mai 2000 wird der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise auf einer neuen Basis berechnet. Er bleibt ein Preis- und nicht ein Lebenshaltungskostenindex, d.h. er misst die Preisveränderung eines fixen Korbes von Waren und Dienstleistungen, die von einem Durchschnittshaushalt direkt gekauft werden. In ihm fehlen jene Ausgaben, die einen Transfercharakter haben, wie z.B. die direkten Steuern oder die Krankenkassen- und Sozialversicherungsprämien. Die Indexrevision hat aber einige Veränderungen und Verbesserungen gebracht. So wird die Gewichtung des Warenkorbes zwischen zwei Revisionen jährlich den neuen Konsumgewohnheiten und den veränderten Preisverhältnissen angepasst. Der Index wird neu nach der national und international immer mehr verwendeten COICOP-Nomenklatur (Classification of Individual Consumption by Purpose) ausgerichtet. Dies hat zur Folge, dass nun der Warenkorb in zwölf statt acht Hauptbedarfsgruppen gegliedert ist und dass deren Inhalt zum Teil nicht mehr mit demjenigen der früheren Basen vergleichbar ist.

Neuerungen erfuhr auch die Berechnungsmethode: Für die Berechnung der Basisaggregationen wird das geometrische Mittel und nicht mehr die Methode der Elementarindizes (arithmetisches Mittel der Preisveränderungen mit fixer Basis) angewendet. Die neue Methode ist für die Aggregation von heterogenen Positionen besser geeignet. Ebenfalls neu ist die Behandlung der Pauschalreisen. Bis zur Revision galt der Preis zum Zeitpunkt des Verbrauchs: Die zum Teil sehr markanten Preisschwankungen zwischen Vor-, Haupt- und Nachsaisonpreisen führten zu starken saisonalen Schwankungen dieser Indexexposition, die sich auf den Verlauf des gesamten Indexes niederschlugen. Ferienarrangements in verschiedenen Saisons werden als unterschiedliche Produkte behandelt; somit verschwinden auch die dadurch verursachten Quartalschwankungen des gesamten Indexes. Dafür wurden neu die Ausverkäufe in der Bekleidung berücksichtigt, was zu neuen, ebenfalls beträchtlichen Quartalschwankungen des gesamten Indexes führt.

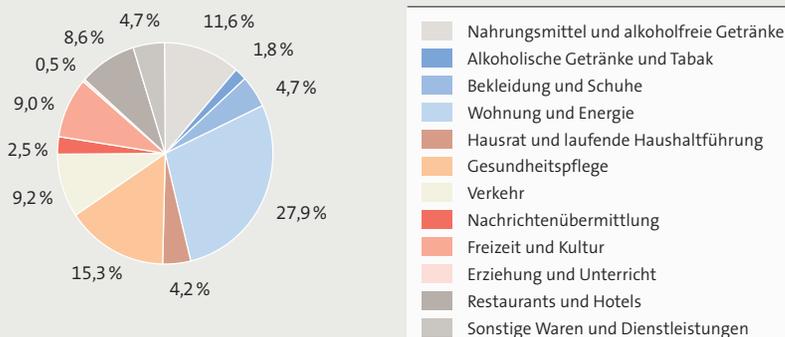
## METHODEN

Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung einer über längere Zeit in quantitativer und qualitativer Hinsicht grundsätzlich gleichbleibenden Auswahl von Waren und Dienstleistungen, die für den Verbrauch der Bevölkerung repräsentativ ist. Er wird nach der gleichen Methode wie der Landesindex berechnet. Die Zahl der für den Warenkorb zu erhebenden Preisangaben beträgt rund 35 000, die meist monatlich, oft viertel- oder seltener halbjährlich erfasst werden. Der seit Mai 2000 verwendete Warenkorb basiert auf einer Auswertung der im Jahre 1998 durchgeführten Verbrauchserhebung. Prinzipiell ist die Gewichtung gesamtschweizerisch einheitlich; im Zürcher Städteindex wurden jedoch die Mieten – in Anbetracht ihres hohen Niveaus im Landesvergleich – stärker gewichtet als im Landesindex. Der Warenkorb wurde im Dezember 2002 den neuen Verhältnissen angepasst. Basis dafür bildete die Einkommen- und Verbrauchserhebung 2000. Die neuen zwölf Hauptbedarfsgruppen sind folgendermassen gewichtet: Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke 11,443 Prozent (Vorjahr: 11,357), alkoholische Getränke und Tabak 1,778 Prozent (Vorjahr: 1,834 %), Bekleidung und Schuhe 4,752 Prozent (Vorjahr: 4,375 %), Wohnen und Energie 27,569 Prozent (Vorjahr: 28,331 %), Hausrat und laufende Haushaltführung 4,356 Prozent (Vorjahr: 4,425 %), Gesundheitspflege 14,786 Prozent (Vorjahr: 14,026 %), Verkehr 9,484 Prozent (Vorjahr: 9,508 %), Nachrichtenübermittlung 2,413 Prozent (Vorjahr: 2,336 %), Freizeit und Kultur 9,117 Prozent (Vorjahr: 9,311 Prozent), Erziehung und Unterricht 0,489 Prozent (Vorjahr: 0,556 %), Restaurants und Hotels 9,160 Prozent (Vorjahr: 9,090 %) und schliesslich sonstige Waren und Dienstleistungen 4,653 Prozent (Vorjahr: 4,851 %).

### Warenkorb 2003

► Gewichtung der 12 Hauptgruppen

G\_5.0



## GLOSSAR

### **Zürcher Index der Wohnbaukosten**

Der Zürcher Index der Wohnbaukosten ist eigentlich ein Baupreisindex und nicht ein Baukostenindex. Diese Bezeichnung ist historisch bedingt. Im Gegensatz zum Produktionskostenindex des Baumeisterverbandes, der die Veränderung der Produktionskosten für die Bauunternehmungen widerspiegelt, gibt der Zürcher Index der Wohnbaukosten Auskunft über die Veränderung der Baupreise für den Bauherrn und soll somit ein Abbild der Marktsituation sein.

### **Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise**

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise – er ist älter als der Landesindex – wurde von 1909 bis Anfang 1993 für die Stadt Zürich berechnet. Im Mai 1993 wurde er durch den Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise abgelöst, der alle Städte im Kanton Zürich umfasst und von Statistik Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Statistik erstellt wird.

## 5.1 Zürcher Index der Wohnbaukosten

Die Baukonjunktur auf dem Platz Zürich hat sich wieder erholt. Innerhalb eines Jahres stieg der Zürcher Index der Wohnbaukosten um 0,9 % von 106,6 auf 107,6 Punkte. Vor zwei Jahren war er um 0,1 Prozent und vor einem Jahr gar um 3,1 Prozent zurückgegangen. Von den Spitzenjahren 2000 und 2001 ist man aber noch weit entfernt (+3,8 % bzw. +4,8 %). Wären die Baukreditzinse nicht um 0,5 Prozentpunkte gesunken, wären die Baupreise um 1,2 % gestiegen. Da der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise im selben Zeitraum um 0,6 % gesunken ist, sind die Baupreise real um 1,6 Prozent gestiegen.

Hauptgrund für den Wiederanstieg des Indexes ist die Verbesserung der Situation auf dem Zürcher Bau- markt, mindestens im Wohnbausektor: Die Bausumme der in Zürich im Bau oder Umbau befindlichen Wohn- bauten hat gegenüber dem Vorjahr zwar um 12,2 Prozent abgenommen, aber die mittelfristigen Perspektiven sind sehr erfreulich: Am 31. März 2004 war die Bausumme der baubewilligten, aber noch nicht angefangenen Projekte um fast fünfzig Prozent höher als vor einem Jahr. Im Nutzbausektor ist die Situation jedoch viel weniger günstig: Die Bausumme der sich im Bau oder Umbau befindlichen Projekte stagniert (+1,4 %), aber diejenige der baubewilligten, aber noch nicht angefangenen Projekte hat gegenüber dem Vorjahr um 10,9 Prozent abgenommen. Dank des Wohnungsbaus sehen die mittelfristigen Aussichten jedoch besser aus: Ins- gesamt nahmen sie um 18,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.

### Zürcher Index der Wohnbaukosten nach einzelnen Basen

► am 1. April 2004

T\_5.1

Basis 100 im:	Indexpunkte			
	Gesamt- index	Rohbau	Innen- ausbau	übrige Kosten
Juni 1914	1 281,0	1 297,0	1 217,2	1 479,5
Juni 1939	907,6	943,2	846,1	1 050,0
August 1957	426,1	440,3	398,6	498,2
Oktober 1966	284,9	273,6	284,1	327,1
April 1977	176,2	167,8	183,5	183,3
Oktober 1988	119,9	113,3	125,0	126,2
April 1998	107,6	109,6	106,1	106,0

## Zürcher Index der Wohnbaukosten

► nach Hauptgruppen



T\_5.1.1

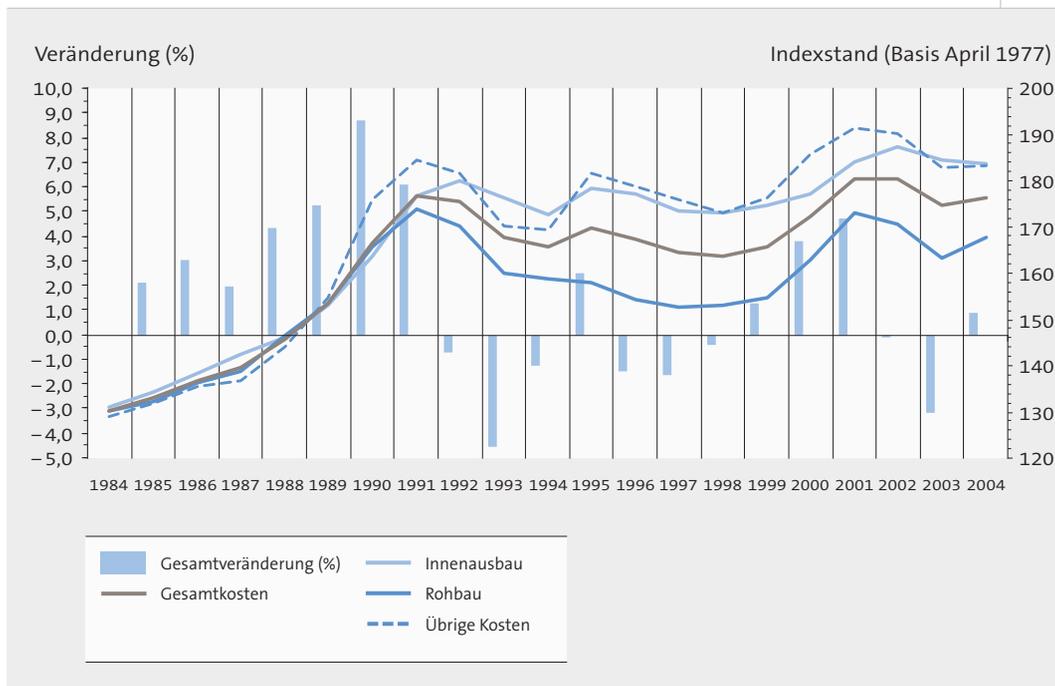
	Indexpunkte								Franken Kubikmeter- preise
	Gesamtindex		Rohbau		Innenausbau		übrige Kosten		
	1988	1998	1988	1998	1988	1998	1988	1998	
1. April 1989	104,4	...	103,7	...	104,3	...	106,4	...	476,28
1. April 1990	113,5	...	111,8	...	111,4	...	121,0	...	510,51
1. April 1991	120,4	...	117,4	...	120,5	...	127,1	...	541,82
1. April 1992	119,6	...	114,8	...	122,6	...	125,1	...	538,95
1. April 1993	114,2	...	108,0	...	120,2	...	117,2	...	518,12
1. April 1994	112,7	...	107,0	...	117,7	...	116,7	...	514,28
1. April 1995	115,5	...	106,5	...	121,6	...	124,9	...	526,83
1. April 1996	113,8	...	104,2	...	120,7	...	123,1	...	520,26
1. April 1997	112,0	...	103,0	...	118,1	...	121,1	...	512,70
1. April 1998 <sup>1</sup>	111,5	100,0	103,2	100,0	117,8	100,0	119,0	100,0	516,02
1. April 1999	112,9	101,3	104,3	101,1	119,0	101,0	121,5	102,1	522,58
1. April 2000	117,2	105,1	109,8	106,4	120,7	102,5	127,7	107,3	541,71
1. April 2001	122,8	110,1	116,8	113,1	125,3	106,4	131,8	110,7	566,38
1. April 2002	122,7	110,0	115,3	111,6	127,6	108,3	130,8	109,9	566,79
1. April 2003	118,8	106,6	110,3	106,7	125,8	106,8	126,0	105,9	549,64
1. April 2004	119,9	107,6	113,3	109,6	125,0	106,1	126,2	106,0	555,98

1. Neue Indexgrundlage.

## Entwicklung des Zürcher Indexes der Wohnbaukosten

6\_5.1.1

► seit 1984



## Zürcher Index der Wohnbaukosten

► nach Kostenart, 2004



I\_5.1.2

BKP-Nr.	Kostenart	Indexstand – Punkte (Basis 100 am 1. April 1998)		Jahresveränderung		Promilleanteile <sup>1</sup>	
		1.4.2003	1.4.2004	1.4.02 –1.4.03	1.4.03 –1.4.04	1.4.1998	1.4.2004
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>106,6</b>	<b>107,6</b>	<b>–3,1</b>	<b>0,9</b>	<b>1000,0</b>	<b>1000,0</b>
0	<b>Grundstück</b>	<b>124,2</b>	<b>127,3</b>	<b>–1,1</b>	<b>2,5</b>	<b>2,3</b>	<b>2,8</b>
05	<b>Erschliessung durch Leitungen (ausserhalb Grundstück)</b>	<b>124,0</b>	<b>127,5</b>	<b>–2,1</b>	<b>2,8</b>	<b>1,5</b>	<b>1,8</b>
051	Erdarbeiten	126,9	131,1	–1,7	3,3	1,2	1,5
052	Kanalisationsleitungen	109,2	109,8	–4,3	0,5	0,3	0,3
06	<b>Erschliessung durch Verkehrsanlagen (Strassen)</b>	<b>125,5</b>	<b>127,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,7</b>	<b>0,6</b>	<b>0,7</b>
09	<b>Honorare (Architekt)</b>	<b>122,0</b>	<b>124,9</b>	<b>–0,8</b>	<b>2,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>
1	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	<b>113,6</b>	<b>119,3</b>	<b>–3,4</b>	<b>5,0</b>	<b>23,4</b>	<b>25,9</b>
11	<b>Räumungen, Terrainvorbereitungen Abbrüche</b>	<b>115,5</b>	<b>130,3</b>	<b>–5,5</b>	<b>12,7</b>	<b>3,3</b>	<b>3,9</b>
13	<b>Gemeinsame Baustelleneinrichtung</b>	<b>117,3</b>	<b>119,8</b>	<b>–7,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,4</b>
131	Abschrankungen	117,6	120,6	–2,5	2,6	1,4	1,5
133	Büro Bauleitung	116,6	118,3	–15,6	1,5	0,8	0,9
15	<b>Anpassungen an bestehenden Erschliessungs- leitungen</b>	<b>116,8</b>	<b>120,5</b>	<b>–2,9</b>	<b>3,2</b>	<b>5,3</b>	<b>5,9</b>
151	Erdarbeiten	119,2	123,6	–2,0	3,6	3,5	4,0
152	Kanalisationsleitungen	112,2	114,6	–4,8	2,2	1,8	1,9
17	<b>Spez. Foundations, Baugrubensicherung, Grundwasserabdichtung</b>	<b>111,3</b>	<b>115,8</b>	<b>–2,1</b>	<b>4,1</b>	<b>9,5</b>	<b>10,2</b>
172	Baugrubenabschlüsse	110,6	114,0	–2,4	3,0	6,3	6,7
173	Aussteifungen	108,6	123,0	–2,8	13,2	1,6	1,8
176.0	Offene Wasserhaltung	116,5	115,9	0,0	–0,5	1,6	1,7
19	<b>Honorare</b>	<b>110,9</b>	<b>116,0</b>	<b>–2,6</b>	<b>4,6</b>	<b>3,2</b>	<b>3,4</b>
191	Architekt	112,0	117,4	–3,2	4,9	2,2	2,4
192	Bauingenieur	108,4	112,6	–1,0	3,9	0,9	1,0
2	<b>Gebäude</b>	<b>106,5</b>	<b>107,7</b>	<b>–3,0</b>	<b>1,2</b>	<b>909,3</b>	<b>910,9</b>
20	<b>Baugrube</b>	<b>141,7</b>	<b>132,9</b>	<b>–4,6</b>	<b>–6,2</b>	<b>17,7</b>	<b>21,9</b>
21	<b>Rohbau 1</b>	<b>104,6</b>	<b>108,6</b>	<b>–5,5</b>	<b>3,9</b>	<b>319,0</b>	<b>322,2</b>
211	Baumeisterarbeiten	103,7	108,9	–7,1	5,0	245,6	248,7
214	Montagebau in Holz	102,6	101,6	–4,1	–0,9	10,1	9,5
22	<b>Rohbau 2</b>	<b>107,3</b>	<b>108,3</b>	<b>–0,1</b>	<b>0,9</b>	<b>87,7</b>	<b>88,3</b>
221	Fenster, Aussentüren, Tore	108,0	111,1	0,8	2,9	42,9	44,3
222	Spenglerarbeiten	104,1	103,2	0,0	–0,9	8,7	8,4
223	Blitzschutz	116,2	119,0	1,1	2,4	0,7	0,8
224	Bedachungsarbeiten	106,2	105,1	–1,0	–1,0	21,7	21,2
225	Spezielle Dichtungen und Dämmungen	114,1	104,4	3,4	–8,5	1,9	1,9
227.1	Äussere Malerarbeiten	99,5	102,8	–5,9	3,3	1,7	1,7
228	Äussere Abschlüsse, Sonnenschutz	109,4	108,3	–2,1	–1,0	10,0	10,1
23	<b>Elektroanlagen</b>	<b>99,5</b>	<b>97,9</b>	<b>–9,9</b>	<b>–1,6</b>	<b>43,8</b>	<b>39,8</b>
24	<b>Heizungs- und Lüftungsanlagen</b>	<b>109,0</b>	<b>109,3</b>	<b>–0,6</b>	<b>0,3</b>	<b>38,1</b>	<b>38,7</b>
242	Wärmeerzeugung	106,9	107,3	–0,6	0,3	3,8	3,8
243	Wärmeverteilung	110,3	110,5	0,6	0,2	24,0	24,7
244	Lüftungsanlagen	103,6	104,7	–3,7	1,0	9,5	9,2
247.4	Schutzraumbelüftungen	145,5	140,5	–1,7	–3,4	0,8	1,0
25	<b>Sanitäranlagen</b>	<b>112,7</b>	<b>109,3</b>	<b>2,1</b>	<b>–3,0</b>	<b>74,6</b>	<b>75,8</b>
251–256	Apparate, Leitungen, Dämmungen	108,1	107,3	1,0	–0,8	48,8	48,6
258	Kücheneinrichtungen	121,2	113,3	4,1	–6,5	25,8	27,2
26	Transportanlagen (Aufzüge)	109,2	108,7	–4,1	–0,5	5,0	5,1



I\_5.1.2

BKP-Nr.	Kostenart	Indexstand – Punkte (Basis 100 am 1. April 1998)		Jahresveränderung		Promilleanteile <sup>1</sup>	
		1.4.2003	1.4.2004	1.4.02 –1.4.03	1.4.03 –1.4.04	1.4.1998	1.4.2004
<b>27</b>	<b>Ausbau 1</b>	<b>107,8</b>	<b>108,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>118,8</b>	<b>119,3</b>
271	Gipserarbeiten	105,2	104,8	–0,8	–0,4	41,2	40,1
272	Metallbauarbeiten	112,6	114,5	1,8	1,7	35,1	37,3
273	Schreinerarbeiten	106,6	106,2	–0,5	–0,4	40,7	40,2
275	Schliessanlagen	100,2	98,2	0,5	–2,0	1,9	1,7
<b>28</b>	<b>Ausbau 2</b>	<b>103,1</b>	<b>103,3</b>	<b>–2,3</b>	<b>0,2</b>	<b>89,0</b>	<b>85,5</b>
281	Bodenbeläge	102,8	103,3	–2,6	0,5	60,6	58,2
282	Wandbeläge, Wandverkleidungen	109,2	105,2	0,5	–3,7	7,1	6,9
285.1	Innere Malerarbeiten	99,4	100,4	–2,9	1,0	17,0	15,9
287	Baureinigung	114,6	120,5	0,1	5,1	2,1	2,4
288	Gärtnerarbeiten (Gebäude)	111,2	105,5	0,9	–5,2	2,1	2,1
<b>29</b>	<b>Honorare</b>	<b>104,9</b>	<b>106,3</b>	<b>–3,2</b>	<b>1,3</b>	<b>115,7</b>	<b>114,3</b>
291	Architekt	104,9	106,0	–2,6	1,0	87,3	86,1
292	Bauingenieur	103,9	109,1	–7,3	5,0	14,0	14,2
293	Elektroingenieur	101,2	99,9	–7,9	–1,2	4,8	4,4
294	Heizungs- und Lüftungsingenieur	108,1	108,5	–0,4	0,3	4,4	4,5
295	Sanitäringenieur	108,1	107,4	0,8	–0,7	5,2	5,2
<b>4</b>	<b>Umgebung</b>	<b>113,8</b>	<b>112,1</b>	<b>0,2</b>	<b>–1,5</b>	<b>24,1</b>	<b>25,1</b>
<b>41</b>	<b>Roh- und Ausbuarbeiten (Beton- und Stahlbetonarbeiten)</b>	<b>102,8</b>	<b>107,3</b>	<b>–7,4</b>	<b>4,3</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>
<b>42</b>	<b>Gartenanlagen</b>	<b>116,1</b>	<b>113,4</b>	<b>1,3</b>	<b>–2,3</b>	<b>16,9</b>	<b>17,8</b>
421	Gärtnerarbeiten	116,3	113,7	1,3	–2,3	15,3	16,2
423	Ausstattungen, Geräte	113,7	111,0	0,8	–2,3	1,6	1,6
<b>49</b>	<b>Honorare</b>	<b>111,3</b>	<b>109,7</b>	<b>0,4</b>	<b>–1,4</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>
491	Architekt	112,3	110,4	0,6	–1,7	2,1	2,2
492	Bauingenieur	101,1	104,4	–6,0	3,3	0,3	0,3
496.5	Landschaftsarchitekt	111,7	109,7	1,0	–1,7	2,3	2,3
<b>5</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>98,4</b>	<b>92,9</b>	<b>–8,0</b>	<b>–5,6</b>	<b>40,9</b>	<b>35,3</b>
<b>51</b>	<b>Bewilligungen, Gebühren (Baugespann)</b>	<b>101,7</b>	<b>116,5</b>	<b>0,6</b>	<b>14,6</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>
<b>52</b>	<b>Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation (Plankopien)</b>	<b>122,8</b>	<b>122,8</b>	<b>6,0</b>	<b>–</b>	<b>6,3</b>	<b>7,1</b>
<b>53</b>	<b>Versicherungen (Bauzeitversicherungen)</b>	<b>235,2</b>	<b>238,0</b>	<b>19,4</b>	<b>1,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>
<b>54</b>	<b>Finanzierung ab Baubeginn (Baukreditzinse, Bankspesen)</b>	<b>91,8</b>	<b>82,6</b>	<b>–12,6</b>	<b>–10,0</b>	<b>29,7</b>	<b>22,8</b>
<b>56</b>	<b>Übrige Baunebenkosten</b>	<b>107,2</b>	<b>108,5</b>	<b>0,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>

1 An den Gesamtkosten.

## 5.2 Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

Ende 2003 lag die Jahresteuering bei nur 0,1 Prozent, das heisst deutlich tiefer als im Dezember 2002 (+0,6%). Geht man jedoch vom Jahresmittel statt vom Dezemberstand aus, ist die Beruhigung der Inflation weniger ausgeprägt: Die mittlere Jahresteuering sank nur von 0,5 Prozent im 2002 auf 0,3 Prozent im 2003. Grund dafür war, dass sich die Jahresteuering erst ab Juli deutlich beruhigt hat: Von Januar bis März stieg sie – wegen des Irak-Krieges – bis auf 1,1 Prozent, und erst ab Juli überstieg sie nie mehr 0,2 Prozent.

Die niedrige Dezember-Jahresteuering von 0,1 Prozent war das Resultat gegensätzlicher, zum Teil ausgeprägter Preisbewegungen, die sich per Saldo praktisch ausglich. Am stärksten inflationstreibend war die Erhöhung der Preise für die Erdölprodukte und die Verpflegung in Restaurants und Cafés um 2,2 bzw. 1,0 Prozent; gross war auch der Einfluss der Verteuerung der Zigaretten um 9,3 Prozent. Auf der anderen Seite wurden markante Preissenkungen gemeldet: Am indexwirksamsten war die Verbilligung der Wohnungsmieten um 1,0 Prozent; wären sie stabil geblieben, hätte die Jahresteuering 0,4 statt 0,1 Prozent betragen. Ebenfalls stark war der Einfluss der Senkung der Elektrizitäts- und der Flugtarife (um –8,1% bzw. –28,5%).

Wie üblich unterscheiden sich die Städte des Kantons Zürich deutlich von den übrigen Gebieten der Schweiz. Ende 2003 lag die Jahresteuering im Kanton Basel-Stadt bei 0,5 Prozent, im Landesmittel bei 0,6 Prozent, im Kanton Genf sogar bei 0,9 Prozent, also in allen Gebieten markant höher als in den Städten des Kantons Zürich (+0,1%). Hauptgrund, aber nicht einziger Grund für die Teuerungsunterschiede, war die Entwicklung des Mietindex. Während er in den Städten des Kantons Zürich um 1,0 Prozent sank, stieg er in allen anderen Gebieten: um 0,3 Prozent im Landesmittel, um 0,5 Prozent im Kanton Basel-Stadt und sogar um 1,1 Prozent im Kanton Genf. Aber auch ohne Mietindex wäre die Zürcher Teuerung immer noch bis 0,5 Prozentpunkte niedriger als in den übrigen Gebieten der Schweiz.

**Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise**

► Jahresmittel der Indexziffern, seit 1993

T\_5.2.1

Index in Punkten mit Basis = 100 im							
Jahresmittel	Juni 1914	Aug. 1939	Sept. 1966	Sept. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000
<b>1993</b>	936,9	659,8	298,0	176,3	139,1	...	...
<b>1994</b>	941,7	663,2	299,5	177,2	139,8	100,4	...
<b>1995</b>	956,7	673,7	304,3	180,0	142,0	102,0	...
<b>1996</b>	963,8	678,7	306,5	181,4	143,1	102,7	...
<b>1997</b>	967,3	681,2	307,7	182,1	143,6	103,1	...
<b>1998</b>	964,5	679,2	306,8	181,5	143,2	102,8	...
<b>1999</b>	972,1	684,6	309,2	183,0	144,3	103,6	...
<b>2000</b>	987,5	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	...
<b>2001</b>	1 002,2	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8
<b>2002</b>	1 007,5	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4
<b>2003</b>	1 010,9	711,9	321,6	190,3	150,1	107,8	102,7

**Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise**

► in Punkten nach Monat, seit 1993

T\_5.2.2

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Dezember 1982 = 100												
<b>1993</b>	137,0	138,1	138,7	139,0	139,3	139,2	139,3	139,9	139,8	139,8	139,6	139,7
<b>1994</b>	139,9	140,3	140,3	140,3	139,2	139,4	139,4	140,0	140,0	139,7	139,7	139,7
<b>1995</b>	140,6	142,1	142,2	142,1	141,8	142,1	141,9	142,3	142,4	142,2	142,4	142,4
<b>1996</b>	142,6	143,0	143,3	143,3	142,5	142,9	142,8	143,1	143,3	143,5	143,3	143,5
<b>1997</b>	143,9	144,1	143,9	143,9	143,3	143,5	143,4	143,6	143,6	143,5	143,3	143,4
<b>1998</b>	143,3	143,4	143,3	143,3	143,1	143,3	143,0	143,4	143,3	143,2	143,0	142,9
<b>1999</b>	143,2	143,8	144,0	144,2	144,0	144,1	144,1	144,7	145,0	144,9	144,7	145,2
<b>2000</b>	145,3	145,8	145,8	145,9	146,1	146,8	146,8	146,5	147,2	146,9	148,3	148,2
<b>2001</b>	148,1	148,0	148,3	148,6	149,4	149,7	149,5	148,7	149,0	148,8	148,8	148,8
<b>2002</b>	149,0	149,0	149,0	150,2	150,2	150,0	149,3	149,2	149,5	150,0	149,9	149,8
<b>2003</b>	149,9	150,1	150,7	150,9	150,6	150,5	149,3	149,5	149,6	150,3	149,9	149,9

**Wie wird aus zwei Indexzahlen die Teuerung berechnet?**

Die Teuerung während einer bestimmten Zeitspanne wird als prozentuale Veränderung der Indexwerte berechnet. Wichtig dabei ist, dass die Indexwerte am Anfang und am Ende der Periode die gleiche Basis haben:

$$\text{Teuerung (\%)} = \frac{\text{Index neu} - \text{Index alt}}{\text{Index alt}} \times 100$$

**Beispiel**

Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise stand im März 1992 bei 133,4 Punkten (auf der Basis Dezember 1982 = 100), im Dezember 2003 auf der gleichen Basis bei 149,9. Die Teuerung zwischen März 1992 und Dezember 2003 berechnet sich wie folgt:

$$\text{Teuerung (März 92 – Dez. 03)} = \frac{149,9 - 133,4}{133,4} \times 100 = 12,4\%$$

**Anspruch auf mehr Alimente oder eine höhere Rente?**

Um wie viel Alimente oder Renten wegen der Teuerung steigen, lässt sich berechnen, indem der ursprüngliche Betrag mit dem Quotienten aus dem aktuellen und dem damals gültigen Indexstand multipliziert wird. Wichtig dabei ist, dass beide Indexwerte die gleiche Basis haben:

$$\text{ursprünglicher Betrag} \times \frac{\text{Index neu}}{\text{Index alt}} = \text{teuerungsbereinigter Betrag}$$

**Beispiel**

Im März 1992 wurde bei einem Indexstand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise von 133,4 Punkten (Basis Dezember 1982 = 100) eine Rente von 1000 Franken vereinbart, deren Höhe regelmässig dem Index anzupassen sei. Die Höhe des Rentenbetrags im Dezember 2003 mit einem Indexstand von 149,9 Punkten berechnet sich wie folgt:

$$1000 \text{ Franken} \times \frac{149,9}{133,4} = 1123,70 \text{ Franken}$$

**Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise im Dezember**

► nach Bedarfsgruppen (nach ihrer neuen Definition), 1999–2003

T\_5.24

	Indexstand im Dezember Dezember 1982 = 100					Veränderung in % gegenüber Dezember des Vorjahres				
	1999	2000	2001	2002	2003	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Total</b>	<b>145,2</b>	<b>148,2</b>	<b>148,8</b>	<b>149,8</b>	<b>149,9</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	<b>129,4</b>	<b>130,6</b>	<b>134,8</b>	<b>135,7</b>	<b>139,1</b>	<b>0,4</b>	<b>1,0</b>	<b>3,2</b>	<b>0,6</b>	<b>2,5</b>
Nahrungsmittel	130,4	131,7	136,2	137,0	140,6	0,5	1,0	3,4	0,6	2,6
Alkoholfreie Getränke	115,4	116,0	116,8	118,1	120,0	-0,8	0,6	0,7	1,2	1,6
<b>Alkoholische Getränke und Tabak</b>	<b>138,6</b>	<b>140,8</b>	<b>144,4</b>	<b>144,4</b>	<b>147,9</b>	<b>2,9</b>	<b>1,6</b>	<b>2,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2,4</b>
Alkoholische Getränke	119,3	120,2	121,8	121,7	119,5	0,1	0,8	1,3	-0,1	-1,8
Tabakwaren	194,3	199,3	207,5	207,8	226,2	7,6	2,6	4,1	0,1	8,9
<b>Bekleidung und Schuhe</b>	<b>148,0</b>	<b>147,3</b>	<b>144,3</b>	<b>147,9</b>	<b>145,8</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>2,5</b>	<b>-1,5</b>
<b>Wohnen und Energie</b>	<b>147,4</b>	<b>157,3</b>	<b>156,4</b>	<b>156,7</b>	<b>154,8</b>	<b>2,6</b>	<b>6,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,2</b>	<b>-1,2</b>
Wohnen	163,4	171,9	174,0	174,9	173,3	0,8	5,2	1,2	0,5	-0,9
Energie	87,4	102,3	91,0	89,1	86,1	18,7	17,0	-11,0	-2,2	-3,4
<b>Hausrat und laufende Haushaltsführung</b>	<b>130,7</b>	<b>131,3</b>	<b>132,0</b>	<b>132,1</b>	<b>132,9</b>	<b>1,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,6</b>
<b>Gesundheitspflege</b>	<b>155,1</b>	<b>155,5</b>	<b>156,1</b>	<b>155,7</b>	<b>155,9</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,1</b>
<b>Verkehr</b>	<b>138,6</b>	<b>141,8</b>	<b>138,3</b>	<b>140,1</b>	<b>139,4</b>	<b>4,2</b>	<b>2,3</b>	<b>-2,5</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,5</b>
Privater Verkehr	133,5	137,1	131,9	133,1	133,9	5,1	2,7	-3,8	0,9	0,6
Transportdienstleistungen	175,7	177,3	181,9	187,3	177,8	1,2	0,9	2,6	2,9	-5,1
<b>Nachrichtenübermittlung</b>	<b>94,8</b>	<b>81,0</b>	<b>80,3</b>	<b>80,3</b>	<b>79,8</b>	<b>-13,0</b>	<b>-14,5</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,5</b>
<b>Freizeit und Kultur</b>	<b>140,4</b>	<b>139,1</b>	<b>141,0</b>	<b>140,0</b>	<b>140,0</b>	<b>1,1</b>	<b>-0,9</b>	<b>1,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,0</b>
davon: Pauschalreisen	147,1	133,6	141,5	141,5	144,4	1,2	-9,2	5,8	0,0	2,0
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>172,3</b>	<b>174,5</b>	<b>175,8</b>	<b>178,5</b>	<b>181,9</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>0,8</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>
<b>Restaurants und Hotels</b>	<b>192,4</b>	<b>192,0</b>	<b>196,3</b>	<b>201,7</b>	<b>204,2</b>	<b>2,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,8</b>	<b>1,3</b>
Gaststätten	181,5	181,3	185,6	190,3	192,4	2,4	-0,1	2,4	2,6	1,1
Beherbergung	212,3	209,4	211,6	220,5	225,3	1,6	-1,4	1,1	4,2	2,2
<b>Körperpflege</b>	<b>145,4</b>	<b>146,7</b>	<b>151,7</b>	<b>154,3</b>	<b>155,8</b>	<b>2,5</b>	<b>0,9</b>	<b>3,4</b>	<b>1,8</b>	<b>0,9</b>

## Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► nach Bedarfs- und Gütergruppen, Stand im Dezember 2001– 2003



I\_5.2.6



	Stand mit Basis 100 im Mai 2000		Stand Dez. 2003 mit Basis 100 im			Veränderung (%)	
	Dez. 2001	Dez. 2002	Dez. 2003	Mai 1993	Dez. 1982	Dez. 2001– Dez. 2002	Dez. 2002– Dez. 2003
<b>Total</b>	<b>101,8</b>	<b>102,5</b>	<b>102,6</b>	<b>107,7</b>	<b>149,9</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	<b>102,2</b>	<b>102,8</b>	<b>105,4</b>	<b>109,1</b>	<b>139,1</b>	<b>0,6</b>	<b>2,5</b>
Nahrungsmittel	102,2	102,8	105,5	109,1	140,6	0,6	2,6
Brot, Mehl und Nahrungsmittel	99,8	101,4	103,4	104,1	143,1	1,7	1,9
Fleisch, Fleischwaren	103,9	105,3	108,1	120,1	149,9	1,4	2,6
Fisch und Fischwaren	109,6	111,3	111,3	124,0	162,9	1,5	–
Milch, Käse, Eier	100,8	101,8	101,5	91,7	119,2	0,9	–0,3
Speisefette und Öle	104,3	103,2	104,2	96,6	109,4	–1,0	0,9
Früchte, Gemüse und Kartoffeln	101,3	97,8	106,5	116,2	156,0	–3,4	8,8
Zucker, Konfitüren, Honig, Schokolade, Süsswaren	101,9	104,7	105,5	108,3	123,7	2,8	0,7
Sonstige Nahrungsmittel <sup>1</sup>	104,2	106,2	105,8	110,6	139,1	1,9	–0,4
Alkoholfreie Getränke	102,1	103,3	104,9	109,9	120,0	1,2	1,6
Kaffee, Tee, Kakao	97,4	98,1	102,0	113,8	115,4	0,7	4,0
Mineralwasser, Süssgetränke und Säfte	104,7	106,1	106,5	107,9	125,1	1,4	0,4
<b>Alkoholische Getränke und Tabak</b>	<b>104,1</b>	<b>104,1</b>	<b>106,6</b>	<b>121,1</b>	<b>147,9</b>	<b>–</b>	<b>2,4</b>
Alkoholische Getränke	102,1	102,0	100,2	102,7	119,5	–0,1	–1,8
Spirituosen	101,7	103,4	103,2	91,5	115,4	1,7	–0,2
Wein	102,3	101,5	98,6	103,7	116,4	–0,8	–2,9
Bier	101,6	102,8	105,3	105,6	135,8	1,2	2,5
Tabakwaren	106,6	106,8	116,2	158,9	226,2	0,1	8,9
<b>Bekleidung und Schuhe</b>	<b>97,1</b>	<b>99,6</b>	<b>98,1</b>	<b>102,1</b>	<b>145,8</b>	<b>2,5</b>	<b>–1,5</b>
Bekleidung	96,9	99,4	98,5	102,4	145,5	2,6	–0,9
Bekleidungsartikel	96,5	99,1	98,1	101,3	143,2	2,8	–1,1
Bekleidungszubehör und -stoffe <sup>2</sup>	100,8	100,1	101,7	111,7	153,4	–0,7	1,6
Reinigung und Reparatur von Bekleidung	100,7	104,3	104,5	111,3	172,2	3,6	0,1
Schuhe einschliesslich Reparatur	98,1	100,3	96,4	101,0	146,5	2,2	–3,9
Schuhe	97,9	100,1	96,0	100,1	144,7	2,2	–4,1
Reparatur von Schuhen	104,5	106,6	109,1	122,7	186,6	2,0	2,4
<b>Wohnen und Energie</b>	<b>104,2</b>	<b>104,4</b>	<b>103,2</b>	<b>106,7</b>	<b>154,8</b>	<b>0,2</b>	<b>–1,2</b>
Wohnen	104,9	105,5	104,5	106,5	173,3	0,5	–0,9
Miete (inklusive für Parkplätze)	105,2	105,8	104,7	106,3	172,8	0,5	–1,0
Laufender Unterhalt der Wohnung	103,6	105,6	107,3	119,1	197,7	1,9	1,6
Gebühren	98,8	97,2	95,7	–	–	–1,6	–1,6
Energie	99,6	97,5	94,2	108,8	86,1	–2,2	–3,4
Gas	129,5	112,8	112,3	113,7	134,1	–12,9	–0,5
Elektrizität	99,6	95,4	87,7	91,9	118,1	–4,2	–8,1
Heizöl	83,2	89,8	93,7	133,4	72,8	7,8	4,4
Fernwärme	174,5	175,6	159,7	151,8	0,0	0,6	–9,1
<b>Hausrat und laufende Haushaltsführung</b>	<b>100,8</b>	<b>100,8</b>	<b>101,5</b>	<b>104,0</b>	<b>132,9</b>	<b>0,1</b>	<b>0,6</b>
Einrichtungsgegenstände und Bodenbeläge	99,5	98,6	99,3	102,0	132,8	–0,9	0,7
Möbel und Einrichtungsgegenstände	99,4	98,6	99,6	102,9	135,3	–0,8	1,1
Bodenbeläge und Teppiche	100,3	99,0	96,9	96,8	122,6	–1,3	–2,1
Heimtextilien, Haushaltwäsche und Zubehör	100,2	97,6	99,0	99,3	121,9	–2,7	1,5
Haushaltgeräte	98,7	98,8	100,0	91,9	109,9	0,1	1,2
Glaswaren, Geschirr und Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung <sup>3</sup>	103,3	103,3	104,1	114,0	169,6	–	0,7

## Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► nach Bedarfs- und Gütergruppen, Stand im Dezember 2001– 2003

T\_5.2.6



	Stand mit Basis 100 im Mai 2000		Stand Dez. 2003 mit Basis 100 im			Veränderung (%)	
	Dez. 2001	Dez. 2002	Dez. 2003	Mai 1993	Dez. 1982	Dez. 2001– Dez. 2002	Dez. 2002– Dez. 2003
Werkzeuge, Kleinmaterial und anderes Zubehör für Haus und Garten	101,1	101,6	102,1	106,8	149,3	0,5	0,6
Waren und Dienstleistungen für die laufende Haushaltsführung	103,1	104,8	104,9	109,8	130,5	1,6	0,1
Waren für die laufende Haushaltsführung	104,4	106,9	107,0	112,0	133,2	2,4	0,1
Dienstleistungen für Wohnungsreinigung	100,1	100,2	100,3	–	–	0,1	–
<b>Gesundheitspflege</b>	<b>100,4</b>	<b>100,2</b>	<b>100,3</b>	<b>105,3</b>	<b>155,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,1</b>
Medizinische Erzeugnisse	97,5	96,2	95,9	96,3	–	-1,3	-0,3
Medikamente	96,8	95,2	94,9	95,3	120,1	-1,6	-0,4
Medizinische Apparate und Geräte	101,6	101,8	101,5	102,3	–	0,2	-0,2
Ambulante Dienstleistungen	100,7	101,2	101,3	103,3	138,2	0,5	0,1
Ärztliche Leistungen	100,0	100,0	100,0	99,9	125,4	–	–
Zahnärztliche Leistungen	102,3	103,3	103,7	110,7	159,1	0,9	0,3
Andere Gesundheitsleistungen	100,2	101,6	101,6	102,0	–	1,4	–
Spitalleistungen	101,2	100,8	101,1	110,0	229,2	-0,4	0,3
<b>Verkehr</b>	<b>99,2</b>	<b>100,5</b>	<b>100,0</b>	<b>106,6</b>	<b>139,4</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,5</b>
Automobile, Motor- und Fahrräder	98,0	98,9	99,5	104,7	133,9	0,9	0,6
Kauf von Automobilen, Motor- und Fahrrädern <sup>4</sup>	101,4	101,5	101,6	103,0	127,1	0,1	0,1
Betrieb und Unterhalt von Personenwagen	95,7	97,1	98,2	105,6	138,1	1,5	1,1
Transportdienstleistungen	103,5	106,6	101,1	112,9	177,8	2,9	-5,1
Eisenbahn	101,0	105,4	105,4	114,4	176,9	4,4	–
Öffentlicher Regionalverkehr	100,0	100,0	100,0	114,7	191,3	–	–
Luftverkehr	114,4	116,8	83,6	–	–	2,2	-28,5
Taxi	107,3	109,6	108,1	126,2	–	2,2	-1,4
<b>Nachrichtenübermittlung<sup>5</sup></b>	<b>98,2</b>	<b>98,1</b>	<b>97,5</b>	<b>65,3</b>	<b>79,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,5</b>
<b>Freizeit und Kultur</b>	<b>101,7</b>	<b>101,0</b>	<b>101,0</b>	<b>104,8</b>	<b>140,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>–</b>
Geräte für Radio, TV, Fotografie und Daten- verarbeitung	90,7	82,8	76,5	55,1	56,9	-8,7	-7,7
Fernseh- und Audiogeräte	91,8	85,0	79,7	59,3	50,0	-7,4	-6,3
Foto-, Kino- und optische Geräte	89,7	78,9	70,3	59,3	51,7	-12,0	-10,9
Personalcomputer, Büromaschinen und Zubehör <sup>6</sup>	85,1	74,1	64,3	18,9	–	-12,9	-13,2
Aufzeichnungsmedien	96,4	92,2	89,8	82,7	97,4	-4,3	-2,6
Reparatur und Installationen	102,2	103,3	110,0	114,6	207,3	1,1	6,4
Musikinstrumente	99,7	101,7	99,7	–	–	2,0	-2,0
Sonstige Freizeitartikel und -geräte, Garten- artikel und Heimtiere	103,2	103,2	102,8	106,7	141,7	–	-0,4
Spiel- und Hobbywaren	101,7	101,9	100,5	107,7	145,6	0,2	-1,4
Sportgeräte und Ausrüstungen für Camping und Erholung im Freien	102,6	101,0	101,2	105,8	125,5	-1,6	0,2
Pflanzen	106,2	106,4	106,4	110,2	137,2	0,2	–
Heimtiere und Heimtierartikel	100,4	101,4	100,2	100,7	161,1	1,0	-1,2
Dienstleistungen Tierarzt für Heimtiere	103,7	104,7	106,8	–	–	0,9	2,0
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	103,6	105,0	107,4	122,7	196,1	1,3	2,4
Sport- und Freizeitaktivitäten	103,6	106,0	108,1	124,3	282,3	2,3	1,9
Kultur- und andere Dienstleistungen	103,6	104,6	107,2	122,2	178,7	0,9	2,5
Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	102,2	103,3	104,2	122,3	163,1	1,1	0,8
Bücher und Broschüren	100,5	99,2	98,7	97,7	116,6	-1,3	-0,5

## Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► nach Bedarfs- und Gütergruppen, Stand im Dezember 2001–2003



T\_5.2.6

	Stand mit Basis 100 im Mai 2000			Stand Dez. 2002 mit Basis 100 im		Veränderung (%)	
	Dez. 2001	Dez. 2002	Dez. 2003	Mai 1993	Dez. 1982	Dez. 2001– Dez. 2002	Dez. 2002– Dez. 2003
Zeitungen und Zeitschriften	101,9	104,4	106,0	136,1	205,9	2,5	1,5
Sonstige Druckprodukte	101,5	102,3	102,3	–	–	0,8	–
Schreib- und Zeichenmaterial	104,7	105,2	106,7	112,8	150,5	0,6	1,4
Pauschalreisen	105,9	105,9	108,1	111,4	144,4	–	2,0
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>102,0</b>	<b>103,6</b>	<b>105,6</b>	<b>123,5</b>	<b>181,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>
<b>Restaurants und Hotels</b>	<b>101,6</b>	<b>104,4</b>	<b>105,7</b>	<b>123,8</b>	<b>204,2</b>	<b>2,8</b>	<b>1,3</b>
Gaststätten	102,0	104,6	105,7	123,5	192,4	2,6	1,1
Restaurants, Cafés und ähnliche	101,9	104,8	105,8	123,4	192,3	2,8	1,0
Kleine Mahlzeiten zum Mitnehmen	105,7	107,0	108,1	–	–	1,2	1,0
Personalrestaurants, Kantinen	100,5	101,3	103,7	122,7	–	0,8	2,4
Beherbergung	98,5	102,6	104,9	124,5	225,3	4,2	2,2
<b>Sonstige Waren und Dienstleistungen</b>	<b>102,7</b>	<b>105,0</b>	<b>106,5</b>	<b>115,5</b>	<b>172,4</b>	<b>2,3</b>	<b>1,4</b>
Körperpflege	103,6	105,5	106,5	117,2	155,8	1,8	0,9
Coiffeurleistungen	104,2	105,0	106,1	124,4	195,3	0,7	1,1
Waren für die Körperpflege	103,3	105,8	106,7	112,4	130,5	2,4	0,8
Persönliche Gebrauchsgegenstände <sup>7</sup>	103,2	101,9	102,9	107,3	–	–1,2	1,0
Soziale Einrichtungen	100,0	102,5	102,8	–	–	2,5	0,3
Versicherungen	101,5	105,0	107,3	–	–	3,4	2,1
Finanzielle Dienstleistungen	98,0	122,4	132,1	–	–	25,0	7,9
Sonstige Dienstleistungen <sup>8</sup>	102,1	104,3	105,2	–	–	2,1	0,9

1 Küchenfertige Nahrungsmittel, Suppen, Gewürze, Saucen u.a.

2 Seit Mai 2000 inklusive Gürtel, andere Waren für die persönliche Ausstattung.

3 Seit Mai 2000 Bügelbrett, Wäschekorb und -ständer, diverse Behälter.

4 Seit Mai 2000 wieder inklusive Occasionsautos.

5 Seit Mai 2000 inklusive Telefonapparate und -geräte.

6 Seit Mai 2000 inklusive Software für Computer.

7 Uhren, Reisekoffer und -taschen und andere Reiseartikel, Damentaschen, Portemonnaies und Briefetaschen, Mappen und Aktenkoffer, Schülerartikel, Schirme und andere Waren für die persönliche Ausstattung.

8 Zeitungsinserate, Fotokopien.

**Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise**

► nach Art und Herkunft der Güter sowie nach anderen Sondergliederungen



I\_5.2.7

	Mittelwerte		Veränderung (%)	Entwicklung Dezember bis Dezember			Veränderung (%) Dez. 02 – Dez. 03
	Jahr 2002	Jahr 2003		Indexstand mit Basis			
				1993		2000	
				Dez. 03	Dez. 02	Dez. 03	
<b>Totalindex</b>	<b>102,4</b>	<b>102,7</b>	<b>0,3</b>	<b>107,7</b>	<b>102,5</b>	<b>102,6</b>	<b>0,1</b>
<b>Art der Güter</b>							
Waren	100,0	100,2	0,2	104,7	100,1	100,4	0,3
Nicht dauerhafte Waren	101,7	102,5	0,8	109,8	101,1	102,2	1,1
Semidauerhafte Waren	96,4	96,2	–0,2	101,4	99,8	98,9	–0,9
Dauerhafte Waren	98,1	96,6	–1,5	91,9	96,8	95,8	–1,1
Dienstleistungen	104,1	104,6	0,5	109,9	104,3	104,2	0,0
Private Dienstleistungen	104,6	105,2	0,5	109,8	104,9	104,8	–0,1
Öffentliche Dienstleistungen	101,0	101,1	0,1	111,5	100,6	101,1	0,5
<b>Herkunft der Güter</b>							
Inland	103,6	104,1	0,4	109,3	103,7	103,8	0,1
Ausland	98,5	98,7	0,1	102,8	98,9	99,0	0,0
<b>Sondergliederungen</b>							
Erdölprodukte	92,5	95,8	3,5	116,5	92,4	94,4	2,2
Total ohne Erdölprodukte	102,8	103,0	0,2	107,5	102,9	102,9	0,0
Wohnungsmiete	105,5	105,7	0,1	106,1	105,9	104,8	–1,0
Total ohne Wohnungsmiete	101,4	101,8	0,4	108,1	101,5	101,9	0,4
Administrierte Preise	101,4	101,6	0,3	109,9	101,3	101,7	0,4
Total ohne administrierte Preise	102,5	102,9	0,3	107,4	102,7	102,7	0,1
Kerninflation 1 <sup>1</sup>	102,4	102,6	0,2	106,9	102,8	102,7	–0,1
Kerninflation 2 <sup>2</sup>	102,7	102,9	0,2	106,5	103,2	102,9	–0,2

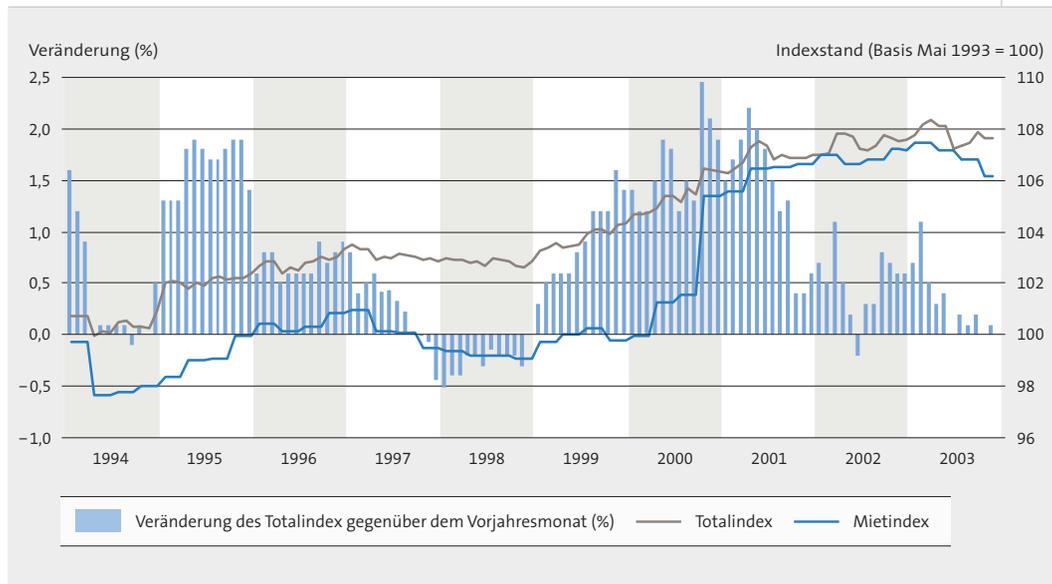
1 Total minus Nahrung ohne Frischprodukte, übrige Saisonprodukte, Energie und Treibstoffe.

2 Kerninflation 1 minus Preise mit administrierten Preisen.

## Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise und Mietindex

G\_5.2.1

▶ seit 1994



## Zürcher Städteindex der Mietpreise

T\_5.2.11

▶ nach verschiedenen Basen, Februar 2000 – August 2004

	Indexstand mit Basis			Veränderung in % gegenüber		
	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Vorquartal	Vorsemester	Vorjahr
Februar 2000	162,4	100,0	98,7	0,2	-0,3	0,3
Mai 2000	164,6	101,3	100,0	1,3	1,5	1,2
August 2000	165,1	101,5	100,3	0,3	1,6	1,3
November 2000	171,3	105,4	104,1	3,8	4,1	5,6
Februar 2001	171,6	105,5	104,2	0,2	3,9	5,6
Mai 2001	173,0	106,4	105,1	0,9	1,0	5,1
August 2001	173,1	106,5	105,2	0,0	0,9	4,9
November 2001	173,3	106,6	105,3	0,1	0,2	1,2
Februar 2002	173,9	107,0	105,6	0,3	0,4	1,3
Mai 2002	173,3	106,6	105,3	-0,3	0,0	0,2
August 2002	173,6	106,8	105,5	0,2	-0,2	0,3
November 2002	174,2	107,2	105,9	0,4	0,5	0,5
Februar 2003	174,7	107,5	106,1	0,3	0,6	0,5
Mai 2003	174,2	107,2	105,8	-0,3	0,0	0,5
August 2003	173,6	106,8	105,5	-0,3	-0,6	0,0
November 2003	172,5	106,1	104,8	-0,6	-1,0	-1,0
Februar 2004	173,0	106,4	105,1	0,3	-0,4	-1,0
Mai 2004	173,8	106,9	105,6	0,5	0,7	-0,2
August 2004	174,5	107,3	106,0	0,4	0,9	0,5

**Zürcher Städteindex der Mietpreise**

► nach Alter der Wohnung, 2003–04

T\_5.2.12

Indexmonat	Gesamtindex	Alter der Wohnung (Jahre)		
		0 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
<b>Indexstand mit Basis Mai 2000</b>				
Mai 2003	105,8	101,3	107,3	106,4
August 2003	105,5	100,8	107,0	106,0
November 2003	104,8	99,9	106,0	105,5
Februar 2004	105,1	100,2	106,2	105,8
Mai 2004	105,6	100,5	106,8	106,3
August 2004	106,0	100,9	106,9	106,8
<b>Veränderung gegenüber dem Vorquartal (%)</b>				
Mai 2003	-0,3	-1,7	0,6	-0,2
August 2003	-0,3	-0,4	-0,2	-0,3
November 2003	-0,6	-0,9	-0,9	-0,5
Februar 2004	0,3	0,3	0,1	0,3
Mai 2004	0,5	0,3	0,6	0,4
August 2004	0,4	0,4	0,1	0,5
<b>Veränderung gegenüber dem Vorsemeester (%)</b>				
Mai 2003	0,0	-1,0	0,9	-0,1
August 2003	-0,6	-2,1	0,4	-0,6
November 2003	-1,0	-1,3	-1,2	-0,8
Februar 2004	-0,4	-0,6	-0,8	-0,2
Mai 2004	0,7	0,6	0,7	0,7
August 2004	0,9	0,7	0,7	0,9
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)</b>				
Mai 2003	0,5	-1,7	1,4	0,7
August 2003	0,0	-1,6	1,0	0,1
November 2003	-1,0	-2,3	-0,2	-0,9
Februar 2004	-1,0	-2,7	-0,4	-0,8
Mai 2004	-0,2	-0,7	-0,4	-0,1
August 2004	0,5	0,1	-0,1	0,7

## 5.3 Preise

### Durchschnittliche Konsumentenpreise ausgewählter Artikel und Dienstleistungen

► 2003



T\_5.3.1



	Menge	1990	2002	2003
<b>Nahrungsmittel</b>				
Vollmilch, pasteurisiert	1 l	1.85	1.57	1.55
Vorzugsbutter	200 g/100 g <sup>1</sup>	3.73	1.78	1.78
Emmentaler	100 g	2.15	2.10	2.06
Vollrahm, 1,8–2,5-dl-Packung	2,5 dl	3.64	2.86	3.—
Inländische Eier	1 St.	–.61	–.63	–.63
Rindfleisch				
Braten	1 kg	31.24	30.69	30.24
Kalbfleisch				
Braten	1 kg	41.63	32.19	32.39
Schweinefleisch				
Braten	1 kg	24.72	24.82	25.95
Poulet, tiefgekühlt	1 kg	6.61	8.79	9.12
Margarine, ohne Butter	250 g	2.23	2.14	2.21
Sonnenblumenöl	1 l	5.25	3.84	4.25
Ruchbrot	1 kg/500 g <sup>2</sup>	3.32	1.71	1.75
Halbweissbrot	1 kg/500 g <sup>2</sup>	3.33	1.68	1.76
Weissmehl	1 kg	1.93	1.64	1.76
Reis <sup>3</sup>	1 kg	2.67	4.30	4.23
Spaghetti	500 g	1.84	1.73	1.75
Kristallzucker	1 kg	1.65	1.49	1.60
Schokolade in Tafelform	100 g	1.50	1.70	1.76
Bohnenkaffee mit Coffein	250 g	3.57	4.19	4.17
Schwarztee <sup>4</sup>	100 g	3.37	4.68	4.82
Kopfsalat	1 St.	1.66	2.02	2.17
Karotten	1 kg	2.67	2.24	2.48
Zwiebeln	1 kg	2.43	2.61	2.56
Kartoffeln	1 kg	1.46	2.16	2.26
Äpfel <sup>5</sup>	1 kg	2.68	4.47	4.35
Orangen <sup>6</sup>	1 kg	3.44	3.25	3.27
Bananen	1 kg	3.39	3.13	3.18
In Gaststätten konsumierte Mahlzeiten				
Schweineschnitzel, Pommes Frites, Salat	Portion	12.86	17.20	18.94
Spaghetti <sup>7</sup>	Portion	9.77	16.02	16.68
<b>Getränke und Tabakwaren</b>				
Kaffee	Tasse	2.39	3.44	3.54
Tee	Tasse	2.26	3.33	3.38
Weisswein, offen (Restaurant)	2 dl	5.82	8.46	8.50
Rotwein, offen (Restaurant)	2 dl	5.50	7.84	8.97
Lagerbier, Glas (Restaurant)	3 dl	2.28	4.03	4.53
Mineralwasser und Süssgetränke, 3-dl-Flasche (Restaurant) <sup>8</sup>	3 dl	2.80	3.50	3.57
Zigaretten	1 Paket	2.83	4.69	4.69

**Durchschnittliche Konsumentenpreise ausgewählter Artikel und Dienstleistungen**

► 2003


  
T\_5.3.1

	Menge	1990	2002	2003
<b>Heizung und Beleuchtung</b>				
Heizöl, 3001–6000 Liter	100 l	42.33	40.29	43.80
Gas <sup>9</sup>	1 kWh	–.16	–.21	–.21
Elektrischer Strom für Haushalt <sup>10</sup>	1 kWh	–.12	–.16	–.15
<b>Haushalteinrichtung und -unterhalt</b>				
Vollwaschmittel	4 kg/3 kg <sup>11</sup>	10.66	17.88	17.53
Chemische Reinigung				
Hose, inklusive Bügeln	1 St.	10.64	12.75	12.32
<b>Individueller Verkehr</b>				
Superbenzin	1 l	1.14	1.37	1.38
Benzin, bleifrei, 95 ROZ <sup>12</sup>	1 l	1.06	1.31	1.33
Verrechnungsansatz für gelernte Automechaniker/-innen	1 Std.	100.38	137.10	140.22
<b>Coiffeurleistungen</b>				
Herren-Scherenhaarschnitt	1 Behandlung	25.49	38.94	39.59
Damen-Haarschnitt	1 Behandlung	28.99	45.68	47.03
<b>Bildung und Erholung</b>				
Zeitung <sup>13</sup>	1 Einzelnr.	1.49	2.44	2.51
Kino, teuerste Kategorie	1 Eintritt	12.87	16.94	17.38
Kino, billigste Kategorie	1 Eintritt	9.07	12.20	12.17
<b>Bekleidung</b>				
Herrenjeans	1 St.	67.72	97.76	101.63
Damenjupe, ganzjährig	1 St.	142.59	95.07	96.23
Damenabsätze	1 Reparatur	14.19	19.95	20.58
Herrenabsätze	1 Reparatur	17.79	24.22	24.82

1 Bis Mai 2000 Tafelbutter 200 g.

2 Bis Mai 2000 1 kg.

3 Bis Mai 2000 ohne Wildreis.

4 Bis 1992 nur offen.

5 Bis 1992 nur 1. Klasse Jonathan.

6 Bis 1992 nur Blondorangen.

7 Bis 1992 Spaghetti Bolognese.

8 Bis 1992 nur Süssgetränke.

9 Der angeführte Preis je kWh entspricht einem angenommenen mittleren Verbrauch von 2316 kWh je Haushaltung und Jahr. Seit 1995: Preis, einschliesslich Jahresverbrauch von 1000 kWh (Kochgas). Die angeführten Gas- und Elektrizitätspreise beziehen sich seit der Revision vom Mai 1993 auf alle Städte des Kantons Zürich.

10 Preis, einschliesslich eines gemäss Bezugsmenge bemessenen Monatsabonnements berechnet für den durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4500 kWh einer Vierzimmerwohnung mit elektrischem Herd und Boiler.

11 Bis 1992: 4-kg-Packung.

12 ROZ = Research-Oktanzahl.

13 Bis 1992: nur Tages-Anzeiger, Neue Zürcher Zeitung, Sport.